

Bunter Mix mit Blasmusik

Frühjahrskonzert der „Original Westpfälzer Musikanten“ und des JBO Südkreis

Mit einem unterhaltsamen Mix aus beschwingter und sinfonischer Blasmusik bot der Musikverein Brücken bei seinem Frühjahrskonzert im voll besetzten katholischen Pfarrzentrum in Brücken einen kurzweiligen Konzertabend.

Zum Auftakt setzten die 31 „Original Westpfälzer Musikanten“ unter der Leitung von Andreas Guhmann die aus drei Sätzen bestehende „English Folk Song Suite“ in Szene. Hier intonierte Alex Müller als Solist am Flügelhorn einige markante Sätze der englischen Marsch-Rhythmen. Nach der populären Melodie „Highland-Cathedral“ kam das Orchester mit einigen Stücken der Höhner in richtig „Kölsche Stimmung“. Der Vortrag war als kleine Reminiszenz an die „legendären“ Gastspiele des Musikvereins Brücken in der rheinischen Domstadt gedacht. Leicht und locker intonierte das Orchester dann „Böhmischer Traum“ und den „Astronauten-Marsch“ und sorgte für begeisterte Stimmung bei „Hulapalu“ von Volksmusik-Star Andreas Gabalier. Den Höhepunkt im ersten Programmteil setzte schließlich der Broadway-Klassiker „West Side Story“ mit Elementen von Jazz, Swing und lateinamerikanischen Tanzrhythmen. Besonders



Leicht und locker spielten sich die „Original Westpfälzer Musikanten“ und die jugendlichen Musikerinnen und Musiker des Jugendblasorchesters Südkreis durch Pop- und sinfonische Blasmusik. Auf dem Foto dirigiert Andreas Guhmann. FOTO: FREI

beeindruckend die einfühlsamen Songs „Maria“ oder „Somewhere“.

Den zweiten Programmteil bestritten die 19 Jugendlichen des JBO Südkreis. Hier feierte Phillip Dahl am Taktstock eine gelungene Premiere. Er führte seine Jungs und Mädels gekonnt durch die musikalischen Untiefen verschiedener Fernsehserien und Kinohits, wie „Glee“, „Hercules“ oder „Zurück in die Zukunft“. Die jungen Musiker zeigten ihr breites Repertoire bei einem Streifzug durch die

Welt der Walt-Disney-Streifen „Arielle“, „Aladdin“ und „Lion-King“. Zum Schluss kamen alle Protagonisten des Abends auf der Bühne zusammen und bildeten einen eindrucksvollen Klangkörper. Beim Huey Lewis Hit „Power of Love“ brillierte Florian Dahl mit einem fetzigen Solo am Altsaxofon. In bester Feierlaune verabschiedeten sich die Orchester nach dem Party-Hit „Celebration“ und dem Mitsing-Titel „Rock mi“ mit einer Zugabe vom gut gelaunten Publikum. |rhp/dgg

DIE RHEINPFALZ — NR. 75 KULTUR REGIONAL, MITTWOCH, 29. MÄRZ 2017

WOCHENENDTIPPS

Wer aus Brücken kommt, kann Stimmung verbreiten. Zumindest, wenn es sich um Musiker handelt. Ein Indiz dafür: Das Dorf stand nicht nur bei der Namensfindung der Habachtaler Pate. In Brücken haben auch die **Hüttenrocker** ihren Sitz. Die spielen, was Wunder, laut Eigenwerbung „mit Herzblut und Spaß Toptitel aus den aktuellen Charts, die ultimativen Feten- und Après-Ski-Hits, Volksrock sowie Klassiker aus allen Epochen“. Morgen,

Samstag,

will das Trio die Partyherzen in *Godelhausen* schmelzen und „es krachen“ lassen. Anlass ist die Kerwe, die wie üblich

mehrtägig in und auf der *Live-Bühne* gefeiert wird.

Mindestens einmal im Jahr gibt sich der britische Bluesmusiker **Denny Newman** in *Odenbach* die Ehre. Am

Sonntag

ist es wieder so weit: Unter dem Motto „Guitar, Voice and Keys“ treten Newman und sein langjähriger Begleiter **Wolfgang Dobner** in der *ehemaligen Synagoge* auf. In dem kleinen Raum verspricht das ein intensives Klangerlebnis zu werden (18.30 Uhr). Und wenn Kerwe in Godelhausen ist, brechen auch die RHEINPFALZ-Tipps nicht mit einer guten

DIE RHEINPFALZ — NR. 110 KULTUR REGIONAL / SERVICE, FREITAG, 12. MAI 2017

Enttäuscht vom Zuspruch

BRÜCKEN: Erster „Live Jump“ zugunsten des an ALS erkrankten Josef Holzhauser – Acht Stunden Livemusik

VON REINHARD SCHMIDT

Erster „Live Jump“ in Brücken. Drei Bands plus ein Chor, acht Stunden Livemusik, danach noch ein rauschendes Bierfest auf „Bauersch Hof“. Und alle hatten sie nur ein Ziel: möglichst viele Spendengelder einzuspielen, um dem an der Muskelkrankheit ALS erkrankten Brücker Bürger Josef Holzhauser einen Fahrstuhl in seinem Haus zu finanzieren. Wie viel Geld am Ende eines langen Tages hängen geblieben ist, ist genau ungewiss wie eine Wiederholung dieser Veranstaltung.

Los ging es um Schlag 12 Uhr mittags im Schatten des Diamantschleifer-Museums mit dem Brass-Quintett „Handvoll Blech“ und dem „Spanischen Zigeunertanz“. Ein musikalischer Auftakt nach Maß, den die fünf Musiker um Klaus Petermann auf der Terrasse der italienischen Pizzeria Il Capriccio da hinlegten. Doch beim wohl bekanntesten Paso doble wollte der Funke der Begeisterung nicht so recht überspringen. Es kam noch schlimmer: Nach knapp einer Stunde öffnete Petrus die Schieber, und es regnete in Strömen. Und so waren es nach knapp zwei Stunden bester Unterhaltung nur noch eine Handvoll Zuschauer, die der „Handvoll Blech“ bei „A Whiter Shade of Pale“ Applaus spendeten.

Und die Karawane zog weiter, oder besser jumpete, sprang um die Ecke, zum Brücker Weinkönig. Dort, im Hof von Thilo König, luden Martin Fornoff und seine Hemmer-Haus-Singers zu einer musikalischen Welt- und Zeitreise ein. Ob italienische Madrigalgesänge oder irische Folksongs, die Singers beherrschten Melodie und Spra-



Wein und Gesang: Beim Weinkönig traten die Hemmer-Haus-Singers auf und boten eine musikalische Welt- und Zeitreise.

FOTO: M. HOFFMANN

che. Selbst den norddeutschen Zungenschlag bei „Dat du min Leevsten büst“ meisterten sie mit Bravour. Gegen 16 Uhr gesellte sich die Gruppe „Brass-Light“ zu der weinseligen Gesellschaft. Als sich die jungen Musiker um Johannes Huber am späten Nachmittag mit dem Titel „Yesterday“ verabschiedeten, genossen nicht wenige Besucher weiter die edlen Tropfen und verweilten noch weit übers Kon-

zertende hinaus beim Weinkönig. Dennoch waren kurz nach 18 Uhr im kleinen Biergarten der Gaststätte Sani die wenigen Tische schnell besetzt, als „Live Jump“ die Besucher an der dritten Station willkommen hieß. Dort stellte sich mit Steven Ray Vaughans unvergessenem „Pride and Joy“ die „Glan-Blues-Band“ vor. Wenn-

gleich das Genre ein ganz anderes war, groovten und swingten die Zuhörer bei harten Gitarrenriffs, erdigen Basstönen und durchdringenden Drums begeistert mit.

Ab 20 Uhr lud dann im Hof der ehemaligen Gaststätte „Bauersch“ der „Brigger Bierbrauverein“ zum Bierfest ein. Höchstpersönlich kredenzte der Vorsitzende des erst im Frühjahr gegründeten Vereins, Christian Weber, seinen Gästen das erste in Brücken gebraute Bier. Weber umschrieb

im Gespräch mit der RHEINPFALZ den obergärigen Gerstensaft als ungemüßig. Der malzige Körper entülle seinen blumig-erdigen Hopfengeschmack sehr dezent im Abgang. Dennoch empfiehlt der Fachmann, das Getränk in eher geringen Mengen zu genießen, nur so sei eine beschwingte Leichtigkeit von Körper und Geist garantiert.

Nicht garantieren wollte indes Organisator Hermann Becker eine Wiederholung des „Live Jump“. Er zeigte sich gegen Ende der Veranstaltung enttäuscht, besonders wegen des von ihm initiierten Aufrufs zur Unterstützung von Josef Holzhauser hätte er mehr Resonanz erwartet. Zu den Mitorganisatoren gehörte Johannes Huber, auch er sieht das „Live Jump“ vorerst als einmalige Veranstaltung: „Es ist einfach noch zu früh, darüber nachzudenken, ob wir künftig ein solches Event in den Brücker Veranstaltungskalender einbauen.“

EINWURF

Lange Gesichter

VON REINHARD SCHMIDT

„Live Jump“ – hinter einem schwungvollen Namen verbarg sich ein Konzept, das besonders durch den frühen Beginn an Attraktivität verlor. Unterm Strich bleiben lange Gesichter und eine Veranstaltung, die gerade wegen ihres sozialen Charakters mehr Zuspruch verdient hätte. Beim zweiten Live Jump, das sehr zu begrüßen wäre, sollten die Organisatoren einfach die alte Weisheit beherzigen: Weniger ist mehr ...

DIE RHEINPFALZ — NR. 183 LANDKREIS MITTWOCH, 9. AUGUST 2017

„2018 wieder Live-Jump“

BRÜCKEN: Johannes Huber widerspricht Darstellung über geringen Zuspruch

Man werde den Live-Jump in Brücken auch im nächsten Jahr wieder durchführen, kündigte Veranstalter Johannes Huber in einer Stellungnahme auf die Berichterstattung in der RHEINPFALZ an, die seiner Ansicht nach zu negativ und nicht zutreffend gewesen war.

Über den Bericht unter der Überschrift „Enttäuscht vom Zuspruch“ habe er sich doch sehr gewundert. Beispielsweise darüber, dass bei der ersten Station des Live-Jump fast keine Besucher gewesen seien. Dass das Bistro eigens für diesen Tag geöffnet habe und innen alle Tische reserviert

gewesen seien, habe der Berichtersteller dabei völlig vergessen. Dies könne auch daran liegen, dass er erst fünf Minuten vor Ende der ersten Station erschienen, das Bistro dann wie geplant geschlossen worden sei – was die nur noch wenigen Besucher erkläre. Da die Inhaber des Bistros freiwillig fast das Doppelte der vereinbarten Gage/Spende gezahlt hätten, könnten sie mit der Besucherzahl auch nicht so unzufrieden gewesen sein, mutmaßt Huber. Die Aussage über den geringen Zuspruch decke sich auch nicht mit dem wenige Zeilen später Geschriebenen, dass sowohl bei Wein König als auch beim Gasthaus Saini kein re-

gulärer Platz mehr zu finden gewesen sei. Die Leute hätten teilweise auf der Straße gestanden, die Fahrerin eines langsam vorbeifließenden Autos habe sogar gefragt, ob denn hier Kerwe sei.

Ein „schwungvoller Bericht“ wäre nach Hubers Ansicht durchaus gerechtfertigt gewesen. Er kritisiert, dass der Berichtersteller bei der achtstündigen Veranstaltung angeblich nur 30 Minuten anwesend gewesen sei. Nach Rücksprache mit den Teilnehmern werde man die Aktion auch im nächsten Jahr wieder durchführen; bei knapp 1000 Euro Spenden habe er als Veranstalter auch kein „langes Gesicht“ gemacht. |rhp/dgg

DIE RHEINPFALZ — NR. 189, LANDKREIS, MITTWOCH, 9. AUGUST 2017

BRÜCKEN

Der Weihnachtsmarkt findet am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Dezember, auf dem Museumsparkplatz statt. Samstags öffnen die Verkaufsstände ab 16, sonntags ab 13 Uhr. Samstags singt um 16.45 Uhr der Gospelchor „Wings of Joy“, um 17 Uhr folgt die offizielle Eröffnung durch Ortsbürgermeister Pius Klein. Sonntags spielt ab 14.30 die Musik-AG der Grundschule Brücken, um 15 Uhr kommt der Nikolaus vorbei. Um 15.30 Uhr trägt zudem der Musikverein Weihnachtslieder vor. An beiden Tagen werden im Museumssaal Kaffee und Kuchen, Selbstgestricktes und Bücher angeboten. |bone

DIE RHEINPFALZ — NR. 284 KULTUR REGIONAL / SERVICE, FREITAG, 8. DEZEMBER 2017